

Motorsägenkurse für Frauen – Tipps für private Waldbesitzer

Interview mit Dr. Eva Tendler, Forstwissenschaftlerin und Projektmanagerin im Cluster „Forst und Holz Bayern“

Dr. Eva Tendler hat ihre Doktorarbeit über „Urbane Waldbesitzer“ geschrieben. Seit Jahren entwirft sie Strategien für die Kommunikation mit Waldbesitzergruppen. Im Vorfeld [der INTERFORST 2018](#), die vom 18. – 22. Juli auf dem Münchner Messegelände stattfindet, sprachen wir mit ihr über die Veränderungen in der Waldbesitzerstruktur, über die steigende Anzahl an Waldbesitzerinnen sowie über Herausforderungen, mit denen es Waldbesitzer und Beratungsförster zu tun haben.

Manuskript zum Beitrag:

Den Deutschen ist ihr Wald heilig. Doch was passiert, wenn man selbst unerwartet ein Waldstück erbt? Dr. Eva Tendler, Projektleiterin der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, erklärt die wichtigsten Schritte.

Oton Dr. Eva Tendler: *„Wenn Sie Wald geerbt haben, ist der erste Schritt zum Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten...“*

In den vergangenen Jahren hat sich das Bild des typischen Waldbesitzers stark gewandelt, eine allumfassende Charakterisierung gibt es nicht mehr. Zeit, mit einigen Klischees aufzuräumen:

Oton Dr. Eva Tendler: *„Den typischen Waldbesitzer gibt es heute nicht [...] Das ist ganz unterschiedlich, man muss sich da auf jeden Typen Mensch einzeln einlassen.“*

Ein weiterer Irrtum: Der Waldbesitzer ist klassischerweise männlich. Tatsächlich existiert ein beachtlicher Prozentsatz weiblicher Waldbesitzerinnen, die durchaus andere Motivationen haben als die Männer.

Oton Dr. Eva Tendler: *„Wir haben in Bayern ungefähr 41% Waldbesitzerinnen [...] Dann zeigt sich, dass die Waldbesitzerinnen etwas anders ticken als die Männer. Die interessieren sich weniger für Technik und Holzernte, das spielt eine untergeordnete Rolle.“*

Und was interessiert männliche Waldbesitzer?

Oton Dr. Eva Tendler: *„Die Männer erreichen sie immer noch etwas mehr mit Technik, mehr mit finanziellen Aspekten, Männer interessieren sich mehr für Brennholz...“*

Noch immer gibt es gewisse Berührungspunkte zwischen den Deutschen, dem Wald und zwischen den Geschlechtern. Etwa beim Thema Motorsägenkurse.

Oton Dr. Eva Tendler: *„Es gibt in Bayern extra Motorsägenkurse für Waldbesitzerinnen [...] sie möchten in einem geschützten Rahmen Fragen stellen. Umgekehrt bleiben aber auch die Männer ganz gerne unter sich.“*

Viele neuen Waldbesitzer informieren sich zuerst im Internet. Hier eine empfehlenswerte Website. Unter www.mein-wald.de findet man alle Ansprechpartner und Dienstleister.